

Glaube und Politik

Festschrift für Robert Prantner

herausgegeben von

Hans Walther Kaluza Heribert Franz Köck

Herbert Schambeck



Duncker & Humblot · Berlin

GLAUBE UND POLITIK

Festschrift für Robert Prantner



Robert Kuntz

Glaube und Politik

Festschrift für Robert Prantner

herausgegeben von

**Hans Walther Kaluza, Heribert Franz Köck
und Herbert Schambeck**



Duncker & Humblot · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung
des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Glaube und Politik: Festschrift für Robert Prantner zum
60. Geburtstag / hrsg. von Hans Walter Kaluza . . . – Berlin:
Duncker und Humblot, 1991

ISBN 3-428-07261-8

NE: Kaluza, Hans Walter [Hrsg.]; Prantner, Robert: Festschrift

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1991 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Satz: Werksatz Marschall, Berlin 45

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3-428-07261-8

INHALT

Vorwort der Herausgeber	IX
-------------------------------	----

Grußworte

Dr. <i>Kurt Waldheim</i> , Bundespräsident der Republik Österreich	XIII
DDr. <i>Donato Squicciarini</i> , Titularerzbischof von Teurnia, Apostolischer Nuntius in Österreich	XIV
Dr. <i>Alois Mock</i> , Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich	XVI
S. Exz. Baron <i>Gioacchino Malfatti di Montetretto</i> , ao. und bev. Botschafter des Souveränen Malteser Ritter-Ordens in Österreich	XVII
Hofrat Mag. <i>Siegfried Ludwig</i> , Landeshauptmann von Niederösterreich ...	XVIII
Dr. <i>Ludwig Steiner</i> , Staatssekretär a. D., Botschafter i. R., Abgeordneter zum Nationalrat der Republik Österreich, Präsident der Politischen Akademie der Österreichischen Volkspartei	XIX

I. Spiritualität

Aktualisierte Psalmen. Das Gebet der Jahrtausende	
Von <i>Augustinus Kurt Fenz</i>	3
Leiden und Trösten. Ein geistlicher Gedanke aus der Benediktsregel	
Von <i>Meinrad Josef Tomann</i>	17

II. Ethik und Moral

Wahrheit des Tuns	
Von <i>Marian Christof Gruber</i>	23
Der theologische Begriff der Schuld	
Von <i>Kurt Krenn</i>	41

Jacques Maritain über Machiavelli und den modernen Machiavellismus	
Von <i>Erich Kussbach</i>	53
Ethische Überlegungen zu Krieg, Waffenproduktion und Waffenhandel	
Von <i>Andreas Laun</i>	65
Verantwortungsethik und Gesinnungsethik als Standesideologien	
Von <i>Norbert Leser</i>	89
Theologische Einwände gegen ethische Normenfindung	
Von <i>Gerhard Merk</i>	99
Anmerkungen zu einer Ideengeschichte des Friedens	
Von <i>Sigrid Pöllinger</i>	113

III. Gesellschaft und Politik

Glanz und Elend der katholischen Soziallehre in der säkularisierten Gesellschaft	
Von <i>Andreas Khol</i>	137
Die zentrale Bedeutung des Personprinzips in der modernen katholischen Soziallehre	
Von <i>Alfred Klose</i>	151
Aufbruch in eine andere Gesellschaft? Thesen zur politischen Kultur in Österreich	
Von <i>Erwin Pröll</i>	159

IV. Laienapostolat

Auf allen Straßen der Welt. Anmerkungen zur pastoralen Verantwortung der Laien	
Von <i>Hans Walther Kaluza</i>	171
Die Medien als „Gaben Gottes“. Zwanzig Jahre Pastoralinstruktion <i>Populorum progressio</i>	
Von <i>Pia Maria Plechl</i>	179

Von dem Apostolat der Laien heute

Von *Opilio Kardinal Rossi* 189

V. Kirchenrecht

„Stufenweise Anerkennung“. Einige Überlegungen zum Anerkennungsgesetz

Von *Herbert Kalb* 199

Grundsätzliches zur Geltung und Auslegung des *ius divinum*

Von *Heribert Franz Köck* 215

Die Wiedererrichtung des Bistums Wiener Neustadt und seine Besetzung mit einem Titularbischof

Von *Alfred Kostelecky* 231

Zum Apostolischen Schreiben ‚*Motu Proprio*‘ *Ecclesia Dei*

Von *Wolfgang Waldstein* 243

Freie Kirche in freier Gesellschaft: Zum Prinzip der Religionsfreiheit

Von *Rudolf Weiler* 255

Der Schutz des Sonntags im österreichischen Verfassungsrecht

Von *Helmut Widder* 263

VI. Völkerrecht und Internationale Ordnung

Rußland und der Malteser-Orden. Aus der Geschichte ihrer Beziehung

Von *Nikolaj A. Kowalskij* 277

Diplomatie im Wandel

Von *Winfried Lang* 287

Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE). Der Weg von Helsinki nach Paris

Von *Helmut Liedermann* 297

Die Aufgabe Österreichs in einem sich wandelnden Europa

Von *Herbert Schambeck* 311

VIII

Inhalt

Militärische Landesverteidigung der europäischen Neutralen

Von *Sigmar Stadlmeier* 323

VII. Pastoralmedizin

Authentische Pastoralmedizin

Von *Gottfried Roth* 339

Lebenslauf des Jubilars 353

Verzeichnis der Herausgeber und Mitarbeiter 357

VORWORT DER HERAUSGEBER

Eine Festschrift ist literarischer Ausdruck der Anerkennung, Wertschätzung und Verbundenheit; diese sollen in dieser Form aus Anlaß der Vollendung seines 60. Lebensjahres gegenüber dem ao. Gesandten und bev. Minister des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens, Hochschulprofessor DDr. Dr. h. c. *Robert Prantner*, bekundet werden.

Zeit seines Lebens hat sich *Robert Prantner* als Diplomat und Wissenschaftler um ein offenes Weltverständnis und ein bekennendes Christentum bemüht, das sich nicht nur im akademischen und öffentlichen Leben zeigte, sondern sich auch in tätiger, weil verstehender Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit äußerte.

Wir danken Herrn Prof. *Norbert Simon*, dem Geschäftsführenden Gesellschafter des Verlages Duncker & Humblot, daß er diese Publikation in das Programm seines Hauses aufgenommen hat, dem sich *Robert Prantner* auch auf Grund einer langjährigen Bekanntschaft mit dem früheren Inhaber, Herrn Ministerialrat a. D. Senator E. h. Prof. Dr. Dr. h. c. *Johannes Broermann* und vieler Veröffentlichungen sehr zugehörig fühlt. Um die Fertigstellung dieses Buches hat sich im Verlag Duncker & Humblot wieder Herr *Dieter H. Kuchta* verdient gemacht; auch ihm gilt unser besonderer Dank. Schließlich sei auch Herrn Univ. Ass. Mag. Dr. *Sigmar Stadlmeier* vom Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Johannes Kepler Universität Linz für seine wertvolle Mitarbeit bei der redaktionellen Tätigkeit, Frau Univ. Ass. Mag. *Margit Gusenbauer* und Herrn Univ. Ass. Mag. *Marcus Bergmann* vom Institut für Staatsrecht und Politische Wissenschaften für ihre Unterstützung beim Lesen der Fahnen gedankt.

Linz/Wien, im Sommer 1991

Hans Walther Kaluza Heribert Franz Köck Herbert Schambeck

Grußworte

Der Bundespräsident

Hervorragende Exponenten von Kirche und Staat ebenso wie namhafte Wissenschaftler haben Dr. theol. Dr. rer. pol. Robert Prantner, ao. Gesandter und bev. Minister des Souveränen Malteser - Ritterordens und Professor für Ethik und Gesellschaftslehre, zu seinem 60. Geburtstag eine Festschrift gewidmet.

Als diplomatischer Repräsentant des altehrwürdigen Souveränen Malteser-Ritterordens hat Robert Prantner viel zur Vertiefung und Ausgestaltung der traditionell freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und dem Malteser-Orden beigetragen. Es ist auch seinem humanitären Engagement zu danken, daß das achtspitzige Kreuz der Malteser zu einem Hoffnungszeichen für Kranke und Alte, Behinderte und Entwurzelte in unserem Land geworden ist.

In seinem reichen publizistischen Oeuvre hat Robert Prantner auf die Bedeutung der ethischen und religiösen Dimension für die Bewältigung der vor uns liegenden Zukunftsaufgaben hingewiesen. André Malraux hat einmal gesagt: „Das 21. Jahrhundert wird entweder religiös sein oder es wird nicht sein.“ Unter Religiosität hat er ein Mindestmaß an gemeinsamen Wertvorstellungen verstanden, die nur dann den künftigen Stürmen trotzen könnten, wenn sie religiös und damit ganz tief im Gewissen des Menschen verwurzelt sind. In der Tat ist die stärkste Kraft, die die Menschheit davor bewahrt, in Haß und Gewalt zu entarten, Glaube und Nächstenliebe. Robert Prantner hat sich in seinem wissenschaftlichen Werk und in seiner diplomatischen Tätigkeit stets mit großer Konsequenz und ohne Scheu vor Kritik dazu bekannt. In einer Zeit des bequemen Kompromisses gehört Prantner zu jenen Unbequemen, die sich und den anderen mehr abfordern.

Als Bundespräsident benütze ich gerne die Gelegenheit, um dem Jubilar meine Anerkennung für sein vielfältiges Wirken auszusprechen, und entbiete ihm gemeinsam mit den Herausgebern und Autoren dieser Festschrift meine aufrichtigen Glückwünsche zum 60. Geburtstag.

Dr. Kurt Waldheim

Der Apostolische Nuntius

Gerne komme ich dem Ersuchen der Herausgeber nach, für die vorliegende Festschrift aus verschiedenen Gründen ein Grußwort zur Verfügung zu stellen.

Erstens ist Robert Prantner Diplomat wie ich und daher ein Kollege von mir.

Zweitens habe ich Prof. Dr. Prantner als Gesandten an der Botschaft des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens schon in den Siebziger Jahren kennengelernt, als ich von 1975 bis 1978 bei meiner ersten Tätigkeit als Nuntiaturrat in Wien auch den Heiligen Stuhl bei den internationalen Organisationen vertrat.

Drittens besteht ja zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Malteser-Orden eine besondere Beziehung, denn dieser ist nicht bloß eigenständiges Völkerrechtssubjekt, sondern gleichzeitig auch ein religiöser Orden der katholischen Kirche.

Überdies hat sich Robert Prantner auch persönlich stets als treuer Katholik verstanden, dem schon von seinem Erststudium, der Theologie, her ein „sentire cum ecclesia“ naheliegen muß. Mit seiner Liebe zu „unserer Mutter Kirche“ hat er das Verständnis für die Würde der Laien im Geheimnis der Kirche, Stiftung Gottes, gefördert, ihre Teilnahme am Leben in der Communion der Kirche ermutigt, an ihre Mitverantwortung für die Kirche in der Erfüllung ihrer Sendung erinnert.

Demgemäß hat er sich auch stets bemüht, zur sachlichen Ausbildung von Verantwortlichen künftiger Generationen besonders im Bereich der Ethik- und Sozialwissenschaften beizutragen, erst als Dozent an der Philosophisch-Theologischen Hauslehranstalt des Augustiner-Chorherren-Stiftes Klosterneuburg, danach als Professor an der Katholisch-Theologischen Hochschule des Zisterzienser-Stiftes Heiligenkreuz, wie auch an der Politischen Akademie in Wien.

Damit hat Prof. Prantner konkret bewiesen, wie wichtig die katholischen Zentren für eine geistliche Erneuerung im heutigen sozio-kulturellen Kontext sind, der von einer tiefgreifenden Umwälzung gekennzeichnet ist.

Robert Prantner erfüllt so die Aufgabe, die die Kirche gerade den Laien anvertraut: allen die enge Beziehung zwischen Glauben und Wissenschaft, zwischen Evangelium und menschlicher Kultur aufzuschließen. Auf diese